



Bericht vom Freiwilligenprojekt in Cardiff, Wales-UK 3.7.-23.7.2014 von Margit Benedek

Als ich am 3.7. spätabends am Flughafen in Cardiff ankam, hatte ich, zum ersten Mal in meinem Leben, einen 3 wöchigen Aufenthalt als Freiwillige vor mir.

Melanie Zach, vom Verein Grenzenlos, hatte mir über das Programm Grundtvig 50+, diesen Aufenthalt ermöglicht.

Vom Flughafen wurde ich von einer Mitarbeiterin von UNA Exchange abgeholt und in meine Unterkunft im Europäischen Freiwilligen Haus gebracht. Hier wurde ich von einer Mitbewohnerin, der Deutschen Michi, herzlich empfangen und bekam ich ein eigenes Zimmer. Außerdem wohnten in dem zweistöckigen Reihenhaus noch zwei deutsche Frauen und eine Spanierin, alles Freiwillige von UNA Exchange, einer internationalen Freiwilligen Organisation.



Am ersten Tag besuchte ich mit Michi eine Gartenprojekteirichtung, das UNA Büro, Stadtteile von Cardiff und sie zeigte mir die Bushaltestellen. Da meine Unterkunft vom Arbeitsplatz ziemlich weit entfernt war, musste ich täglich ca. eine dreiviertel Stunde hinfahren und wieder zurück. Ziemlich anstrengend!



Am Samstag, 5.7., traf ich die anderen internationalen Freiwilligen am Bahnhof und wir wurden nach Pentreban, ein Jugend- u. Gemeindezentrum in ELY, einem Vorort von Cardiff, gebracht. Hier wurden wir von Mitarbeitern der Organisation ACE (Action Cereau and Ely) herzlich empfangen. ACE arbeitet mit verschiedenen gemeinnützigen Organisationen und der Stadt Cardiff zusammen, um ärmere und benachteiligte Teile der Bevölkerung zu unterstützen. Sie betreuen kommunale Einrichtungen, wo sich Eltern, Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Aktivitäten treffen.

Wir machten eine Vorstellungsrunde und dann wurde uns das Gebäude gezeigt, denn für alle anderen aus unserer Gruppe, war hier ihre Unterkunft für die nächsten 14 Tage. Unsere Gruppe bestand

aus einem Italiener, zwei Französischen, einer Türkin, einer Spanierin, einer Deutschen und einer Russin, die erst 2 Tage später dazu kam. Außer der Russin, waren alle sehr jung, zwischen 18 und 25 Jahren. Wir bekamen einen Stundenplan für die nächsten 2 Wochen: Arbeit am künstlerischen Projekt täglich von 9.30 -17 Uhr, außer Sonntag. An einigen Nachmittagen waren Besichtigungen, Ausflüge und Begegnungen mit Kindern und Pensionisten geplant.



ERSTE PROJEKTWOCHE , fand im Jugend-und Gemeindezentrum in North-Ely statt.

Wir sollten 2 riesige Stofftransparente mit Malfarben, verschiedenen Materialien und den Wahrzeichen und Symbolen unserer Herkunftsländer gestalten. Mit diesen Transparenten, Flaggen ,einem riesigen Drachen, unter dem ein Betreuer und einige Freiwillige steckten, sowie einigen verkleideten Kindern, zogen wir dann ,unter lautem Gesang ,zum Festivalgelände.



Das ACE-Festival fand am Ende dieser Woche, Samstag ,12.7., statt und war sehr unterhaltsam. Es war ein großes Gelände mit einer Bühne, Info- und Mitmachstationen, Flohmarkt und einem Rummelplatz. Auf der Bühne tanzten und sangen verschiedene Gruppen von Kindern und Jugendlichen wirklich großartig. Dienstag den 8.8., besuchten wir nachmittags eine Ausgrabungsstätte in Cereau und danach kochten wir ,auf einem kleinen Grundstück im Freien, für Eltern und Kinder der Umgebung. Am Freitag vor dem Festival besuchte uns eine Schulklasse, die auch für das Festival bastelten.



ZWEITE PROJEKTWOCHE im Jugend -und Gemeindezentrum von Pentrebane. Eigentlich sollten wir hier eine Wand bemalen, letztendlich wurde es aber eine große Holzplatte, auf die wir, unter Anleitung von unserer Betreuerin, eigene Symbole für Gemeinschaft in der Welt, malten. Am Dienstag 15.7. kam eine Gruppe von Kindern, die hier Nachmittags betreut wurden und wir unterhielten uns mit ihnen und spielten gemeinsam Ball. Das war eigentlich der einzige , direkte Kontakt den wir mit Kindern, während des Projekts, hatten.

Mittwoch 16.7. wanderten wir nach St.Fagans, einer Art Museumsdorf, mit Häusern vom Mittelalter bis ins [19.Jhdt.in](#) einem riesigen Park, mit herrlichen Teichen und Bäumen.

Wir erkundeten Cardiff, die Hauptstadt von Wales, mit zahlreichen Attraktionen wie Cardiff Castle, Cardiff Bay, Bute Park, Museen und mitten im Zentrum die St.David's Hall, ein riesiges Einkaufszentrum. An unserem letzten gemeinsamen Tag, Freitag 18.7., gab es abends ein BBQ. Wir nahmen Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich hatte in Helen ,der Russin, eine Freundin gewonnen und wir versprachen uns in Kontakt zu bleiben.

Ich blieb noch bis 23.7. in der Stadt und habe auch die Umgebung mit ihren gewaltigen Kirchen und Schlössern besucht. Wales ist ein beeindruckendes Land und ihre Bewohner sind sehr freundlich. Ich habe viele Eindrücke gewonnen und bin froh und dankbar, dass ich diese Chance, an einem Freiwilligenprojekt mitzuwirken, bekommen habe.



Mag. Margit Benedek